



RESPEKT
PERSÖNLICHKEIT
ERFOLG
LERNEN IN SOZIALER
VERANTWORTUNG.
LERN- UND LEBENSORT KHG.

Schulinterner Lehrplan des Konrad-Heresbach-Gymnasiums Mettmann zum Kernlehrplan

Wirtschaft-Politik Sekundarstufe I (G9)

Stand: Fachkonferenzbeschluss vom 9.5.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1 Lage und Schülerschaft.....	3
1.2 Pädagogische Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe vor dem Hintergrund der schulischen Leitidee	3
1.3 Besondere Schwerpunkte der unterrichtlich-fachlichen Arbeit	5
1.4 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	5
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	6
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	6
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	7
Jahrgangsstufe 5	7
Jahrgangsstufe 8	19
Jahrgangsstufe 9/10	28
2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung (Leistungskonzept) ...	37
2.3 Lehr- und Lernmittel.....	39
3. Evaluation.....	39

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage und Schülerschaft

Das städt. Konrad-Heresbach-Gymnasium Mettmann (KHG) ist eines von zwei Gymnasien in der Stadt und liegt im städtischen Zentrum Mettmanns. Fußläufig sind Naherholungsgebiete und Wälder im Neandertal erreichbar. Sowohl die Stadtbibliothek als auch die Stadthalle als Veranstaltungsort sind in etwa 5 Gehminuten erreichbar. Die Schule ist sehr gut in die Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs integriert, sodass auch Ziele im Umland meist ohne großen Aufwand zu erreichen sind.

Die Schülerschaft ist in der Sekundarstufe I zunehmend heterogen. Aktuell werden am KHG ca. 700 SchülerInnen im klassischen Halbtagsunterricht beschult. Daneben besteht die Option einer Hausaufgaben-/Übermittagsbetreuung für SchülerInnen der 5. bis 7. Jahrgangsstufen bis 16:00 Uhr. In der Erprobungsstufe werden – je nach Anmeldungen – derzeit ein bis zwei Klassen als Projektklassen geführt. Diese Klassen widmen sich unterschiedlichen, aktuellen Projekten, die von den Jahrgangsstufenteams im Vorfeld eines Schuljahres geplant werden.

1.2 Pädagogische Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe vor dem Hintergrund der schulischen Leitidee

Das KHG und alle Fachschaften verpflichten sich in ihrer Fachschaftsarbeit und in der darauf aufbauenden unterrichtlichen Arbeit, die schulischen Leitideen zu achten und zu fördern.

Die zusammen mit Schülern, Eltern und Lehrern erarbeiteten, programmatischen Grundpfeiler lassen sich unter der Leitidee **Respekt, Persönlichkeit und Erfolg – Lernen in sozialer Verantwortung. Lern- und Lebensort KHG** zusammenfassen. Am KHG lernen wir in sozialer Verantwortung. Wir respektieren uns und andere sowie die Regeln, die wir uns in unserer Schulgemeinschaft selbst gegeben haben. Gleichsam berücksichtigen wir die **Persönlichkeit, Vielfalt** und **Individualität** unserer Schülerschaft und fördern diese auch aktiv im Fachunterricht. Wir verstehen das KHG als Lern- und Lebensort, in dem sich alle Beteiligten gerne aufhalten und in dem sie angstfrei mit Freude zusammenarbeiten. Folgende Bausteine schärfen diese Leitidee aus:



- **Respekt** ist der Grundpfeiler für gemeinsames Miteinander. Dazu gehört es, die Bedürfnisse aller am Schulleben beteiligten zu achten. Für den konkreten Fachunterricht ist die Basis für unterrichtliche Arbeit der Bestand einer kontinuierlich lernförderlichen, diskriminierungsfreien und gleichwürdigen Arbeitsatmosphäre. Alle unterrichtenden Lehrer respektieren die SchülerInnen als eigenständige Individuen mit Stärken und Schwächen. Genauso respektieren SchülerInnen ihr MitschülerInnen und die unterrichtenden LehrerInnen.
- **Verantwortung** meint die Übernahme von Pflichten. Innerhalb der Fachschaft fördern wir sukzessive das Verantwortungsbewusstsein unserer SchülerInnen, indem wir ihnen – ihrem Alter und ihrer kognitiven Voraussetzung entsprechend – zunehmend Aufgaben im Kontext des Fachunterrichts übertragen. Auch die Methoden und Lehrformen, die Auswahl des Materials sowie die Formen der Leistungsüberprüfung ist auf dieses Ziel hin ausgerichtet. Zu den Pflichten der SchülerInnen gehört es, **Verantwortung für sich selbst** und ihre schulischen Pflichten zu übernehmen. Das selbstständige Lernen und Vertiefen von Unterrichtsinhalten ist zunehmend anzustreben, was sowohl für die schulische als auch heimische Form des Lernens gilt. Hausaufgaben, als obligatorischer Bestandteil einer Halbtagschule, sind selbstverständlicher Bestandteil unseres Faches und sind regelmäßig anzufertigen. Verantwortung bedeutet aber auch, **sich anderen Menschen gegenüber verpflichtet zu fühlen**. SchülerInnen sollen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – zunehmend Verantwortung für ein angemessenes Lernklima und einen respektvollen Umgang miteinander übernehmen. Sie unterstützen sich in Lernsachen und entwickeln Empathie. LehrerInnen tragen die Verantwortung für die bestmögliche Unterstützung der schulischen Lernprozesse. Sie

tragen stets Sorge dafür, dass Regeln des Schullebens eingehalten werden und stellen eine lernförderliche, respektvolle Atmosphäre im Fachunterricht sicher.

- Unser Gymnasium ist ein **vielfältiges**, an dem wir alle verschieden sind. Wir begegnen im Fachunterricht dieser Tatsache positiv und sehen Vielfalt immer auch als Chance, Lernprozesse zu ermöglichen, Perspektiven zu wechseln und Empathie zu schaffen. Der diskriminierungsfreie Umgang ist selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts. Alle LehrerInnen der Fachschaft kommunizieren sensibel und diskriminierungsfrei und fordern dies im Unterricht von SchülerInnen ein. Gleichsam bedeutet Vielfalt auch die Summe aus hunderten, teils verschiedenen Persönlichkeiten. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen – auch LehrerInnen. Innerhalb des Fachunterrichts bemühen wir uns stets diese im Blick zu haben und achten auf individuelle Lernbedingungen und Lernfortschritte.
- **Teamgeist** bedeutet das Bewusstsein, dass es kein Mensch ganz alleine schaffen muss oder kann. Unser Selbstverständnis des Lehrers ist der des Lernbegleiters, des Teampartners. Wir – Lehrer und Schüler – sind ein Team, das gemeinsam Erfolg anstrebt. Auch SchülerInnen bilden ein Team. Schule als Lebensort soll jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit bieten, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Den respektvollen Umgang unter Mitschülerinnen und Mitschülern in diesem Team zu wahren, ist erklärtes Ziel der Fachschaft.
- **Fairness** ist uns im Fachunterricht ebenfalls wichtig. Transparenz ist dabei ein wesentliches Anliegen unserer Fachschaft und zwar in Bezug auf die konkreten Unterrichtsinhalte, deren Abfolge und hinsichtlich der Leistungsüberprüfung. SchülerInnen und Eltern können sich in diesem Lehrplan einen verbindlichen Überblick über die unterrichteten Gegenstände verschaffen und sich im Leistungskonzept über die Bewertungskriterien unserer gesamten Fachschaft informieren. Leistungen (auch Sonstige Mitarbeit) dokumentieren wir regelmäßig und geben den SchülerInnen auf Anfrage Auskunft über ihre Leistung und Entwicklung. Fairness betrifft auch die Wahl der Aufgaben- und Überprüfungsformate. Diese sind – im Rahmen der Vorgaben des Lehrplanes – lernstands- und altersangemessen zu wählen.
- **Anerkennung** und **Wertschätzung** jedes/r Schülerin/Schülers ist selbstverständlicher Grundsatz der unterrichtlichen Arbeit. Lernfortschritte werden gewürdigt und individuelle Lernvoraussetzung im Rahmen äußeren Vorgaben berücksichtigt. Ein wertschätzender, diskriminierungsfreier Umgang zwischen allen am Unterricht Beteiligten ist zu wahren.

Die **Fächer Wirtschaft-Politik** und **Sozialwissenschaften** sehen sich in der Verantwortung, einen wichtigen Beitrag zu der Umsetzung der schulischen Leitidee zu leisten. Die Aspekte der Leitidee wie Respekt, Vielfalt, Fairness und Verantwortung werden als essentielle Wertvorstellung und Kompetenzen des mündigen Staatsbürgers bzw. der mündigen Staatsbürgerin gesehen, der bzw. die durch die Fächer angestrebt wird. Somit steht die Vermittlung der Leitidee in enger Verknüpfung mit der demokratischen Erziehung, die zum Ziel hat, Demokratie als Lebens-, Gesellschafts-, Wirtschafts- und Regierungsform zu vermitteln. Hierbei sind die Verschiedenheit und Vielfalt menschlicher Interessen und Wertvorstellungen sowie die Anerkennung der Menschenrechte in einer demokratischen und pluralen Gesellschaft als gegeben zu akzeptieren.

Diese Ziele werden durch den politisch-wirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Unterricht durch Aufbau der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz sowie Erweiterung der Sozial- und Kommunikationskompetenz konkreter umgesetzt. In den drei jeweiligen Teilbereichen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft tragen die Fächer zu einer kritischen Reflexion geschlechter- und kulturstereotyper Zuordnungen, zur Werteerziehung, zur Empathie und Solidarität, zum Aufbau sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, auch für kommende Generationen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, und zur kulturellen Mitgestaltung bei.

Die Umsetzung der schulischen Leitidee unterstützt die Vermittlung von Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissen, das eine produktiv-reflektierte Identitätsbildung sowie eine teilhabende und selbstbewusste Mitwirkung in demokratischen Gesellschaften ermöglicht. Neben

der Vorbereitung auf ein Leben in demokratischer Teilhabe dient diese Umsetzung zur Vorbereitung auf Ausbildung, Studium, Arbeit und Beruf, zu der die Fächer einen wichtigen Beitrag leisten. Zu diesem Zweck bedarf es, dass die Schülerinnen und Schüler eigene Interessen, Rechte und Pflichten selbstbestimmt und in sozialer Verantwortung wahrnehmen, Partizipation praktizieren und gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung leben.

1.3 Besondere Schwerpunkte der unterrichtlich-fachlichen Arbeit

Neben der lebensweltorientierten Gestaltung der jeweiligen Unterrichtsvorhaben, unterstützt das Fach Politik die Projektarbeit zu Kinderarmut in Kooperation mit den Fächern Religion, Praktische Philosophie und Kunst. In diesem Rahmen werden die Lebensverhältnisse von Kindern in anderen Ländern, Konzeptionen von Armut sowie konkrete Handlungsansätze auf Individual- und Schulebene beleuchtet.

Fakultativ wird in Zusammenhang mit der Reihe „Zukunft Arbeitswelt“ eine lokale oder regional Betriebserkundung, z.B. bei Fondium durchgeführt, die den Schülerinnen und Schülern direkte Einblicke in Unternehmensstrukturen und -prozesse ermöglicht.

Im Kontext der Reihe zur Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft dient ein Besuch des Jugendgerichts des Amtsgericht Mettmann dazu, den Schülerinnen und Schülern das Thema Jugendkriminalität, Rechtsprechung und Sanktionierung als gesellschaftliches Regulativ näher zu bringen.

1.4 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Die aktuellen Funktionsinhaber und der/die Fachvorsitzende/r ist der Seite „Ansprechpartner“ der Schulhomepage (<https://www.khgme.org/service/ansprechpartner/>) zu entnehmen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden anzubahnen und zu entwickeln. Im Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit garantieren.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

1 - „Hier fühle ich mich wohl!“ – Meine Schule als Lebensraum	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5), - lernen die schulischen Werte Respekt, Verantwortung, Teamgeist, Fairness, Vielfalt und Individualität, Anerkennung und Wertschätzung kennen 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3), - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK4), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6), - erarbeiten die schulischen Werte Respekt, Verantwortung, Teamgeist, Fairness, Vielfalt und Individualität, Anerkennung und Wertschätzung in Form einer Placemat
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2), - begründen ein Spontanurteil (UK3), - erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK4), - setzen sich mit den schulischen Werten Respekt, Verantwortung, Teamgeist, Fairness, Vielfalt und Individualität, Anerkennung und Wertschätzung auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK3), - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4), - praktizieren die schulischen Werte Respekt, Verantwortung, Teamgeist, Fairness, Vielfalt und Individualität, Anerkennung und Wertschätzung
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 4: Identität und Lebensgestaltung	IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt
<ul style="list-style-type: none"> – Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen – Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen 	<ul style="list-style-type: none"> – Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz

<ul style="list-style-type: none"> - (IF4) beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, - (IF4) stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar, - (IF5) stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. 	<ul style="list-style-type: none"> - (IF4) begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, - (IF4) bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie, - (IF4) beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens, - (IF5) setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander.
Methoden/Sonstiges	
<ul style="list-style-type: none"> - Placemat - Gruppenarbeit - Vorbereitung der Wahl der Klassensprecherinnen und/oder Klassensprecher 	
Schulbuchseiten: S. 62-87	
Medienkompetenzrahmen (MKR 2.1-2.4, 3.3)	

2 - „Wie kann ich meine Schule mitgestalten?“ – Demokratie und Mitbestimmung in der Schule	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), 	<ul style="list-style-type: none"> - führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK1), - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2), - erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK4), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5), 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	
<ul style="list-style-type: none"> – Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen 	

– Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- (IF2) erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung,
- (IF2) beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.

Urteilskompetenz

- (IF2) ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule,
- (IF2) begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde,
- (IF2) ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.

Methoden

- Wir informieren uns! Expertenbefragung und/oder Interview

Schulbuchseiten: S. 88-111

Medienkompetenzrahmen (MKR 2.1-2.4, 3.3)

3 - Gut informiert und unterhalten? – Kinder und Medien Smart und fair: Ohne Smartphone bist Du raus?

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5),

Methodenkompetenz

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK1),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),

Urteilskompetenz

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),

Handlungskompetenz

- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK3),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt	
<ul style="list-style-type: none"> – Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung – Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel – rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - (IF5) beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien, - (IF5) stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. 	<ul style="list-style-type: none"> - (IF5) setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, - (IF5) ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.
Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> - Wir führen ein Protokoll über unsere Mediennutzung - Wir stellen Ergebnisse in einem Schaubild dar - Zum Umgang mit Karikaturen und Cartoons 	
Schulbuchseiten: S. 138-163	
Medienkompetenzrahmen (MKR 3.1.-3.4, 5.1-5.4)	

4 - „Das musst du unbedingt haben!“ – Wovon hängt es ab, was man sich wünscht? Bedürfnisse und Verbraucherschutz	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4), - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5), 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6), - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz

<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5), - begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6), 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2),
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	IF 4: Identität und Lebensgestaltung
<ul style="list-style-type: none"> – wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter – Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher – Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> – Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen
IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt	
<ul style="list-style-type: none"> – Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung – Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - (IF1) erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel, - (IF1) vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. 	<ul style="list-style-type: none"> - (IF1) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, - (IF1) beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, - (IF1) beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten.
Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> - Eine Mindmap erstellen 	
Schulbuchseiten: S. 112-137	
Medienkompetenzrahmen (MKR 2.1-2.4, 5.1-5.2)	

5 - Was heißt „Wirtschaften“? – Von Märkten und der Rolle des Geldes	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz

<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4), - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5), 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6), - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5), 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2),
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt
<ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter - Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung 	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel - rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - (IF1) erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel. 	<ul style="list-style-type: none"> - (IF1) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel.
Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte erschließen - Eine digitale Präsentation erstellen 	
Schulbuchseiten: S. 24-45	
Medienkompetenzrahmen (MKR 2.1-2.4, 5.1-5.2)	

6 - „Was kann ich mir leisten?“ – Mit dem Geld auskommen	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4), - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5),	Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6), - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5),	- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2),
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	
– wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter – Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - (IF1) erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel.	- (IF1) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, - (IF1) beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten.
Methoden	
- Prozentzahlen besser verstehen	
Schulbuchseiten: S. 46-61	
Medienkompetenzrahmen (MKR 2.1-2.4, 5.1-5.2)	

Eins der folgenden Unterrichtsvorhaben 7 oder 8 muss unterrichtet werden. Schwerpunktsetzung kann selbstverständlich erfolgen. Besonderes Augenmerk sollte auf die Projektorientierung gelegt werden, siehe „PROJEKTE“.

7 - Zukunftsaufgabe Kinderarmut – Wie kann sie wirksam bekämpft werden? (S. 234-259)
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>

Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3),	- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6), - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),

Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5), - begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6), 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK3), - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
– wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter	– Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen
IF 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft	IF 4: Identität und Lebensgestaltung
– Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung	– Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup – Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen
IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt	
– Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - (IF3) erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, - (IF3) erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut. 	<ul style="list-style-type: none"> - (IF1) beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, - (IF2) ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, - (IF3) vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.
Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> - Wie wertet man eine grafische Darstellung aus? - Teilnahme an Projektarbeit „Kinder in Not“ 	
Schulbuchseiten: S. 234-259	
Medienkompetenzrahmen (MKR 2.1-2.4, 4.1-4.3, 5.1-5.3)	

PROJEKTE:	
Projektklassen (grundsätzlich fächerübergreifend angelegt)	Reguläre Klassen
- Mindestens zwei Projekte:	- Mindestens ein Projekt – Themenschwerpunkt frei wählbar

Thema „Umwelt“, z.B. Fridays for Future, Müllprojekt, OPAM	
---	--

8 - Zukunftsaufgabe Umweltschutz: Rettet die Erde! – Aber wie?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4), - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK5), 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK2), - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3), - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK4), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6), - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2), - erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK4), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5), - begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6), 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
<ul style="list-style-type: none"> – wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter – Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> – Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen – Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz
IF 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft	IF 4: Identität und Lebensgestaltung
<ul style="list-style-type: none"> – ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen 	<ul style="list-style-type: none"> – Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen
IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt	

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - (IF3) erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, - (IF5) beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien. 	<ul style="list-style-type: none"> - (IF1) bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, - (IF1) beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, - (IF2) ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule, - (IF3) beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz, - (IF5) setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, - (IF5) ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.

Methoden

- Ein Lernplakat erstellen
- Szenario-Methode
- Zukunftswerkstatt
- Pro-Kontra-Diskussion

Schulbuchseiten: S. 234-259

Medienkompetenzrahmen (MKR 2.1-2.4, 4.1-4.3, 5.1-5.3)

FAKULTATIV: 9 - Was hält uns zusammen? Was zeichnet uns aus? – Familie im Wandel der Zeit

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3), - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK4), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5),
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz

- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5),	- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK3), - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	IF 4: Identität und Lebensgestaltung
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz	- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup - Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen - Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- (IF4) beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, - (IF4) stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.	- (IF2) begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde, - (IF4) begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, - (IF4) bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie, - (IF4) beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.
Methoden	
- Rollenspiel – Kompromisse finden	
Schulbuchseiten: S. 164-187	
Medienkompetenzrahmen (MKR 3.1-3.4, 5.1-5.3)	

FAKULTATIV 10 - Können Kinder mitbestimmen? – Politik in der Gemeinde	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische	- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK1), - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte

<p>und gesellschaftliche Strukturen (SK2), - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3),</p>	<p>(MK2), - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK3), - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK4), - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK5), - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK6), - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK7),</p>
<p>Urteilskompetenz</p>	<p>Handlungskompetenz</p>
<p>- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK1), - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK2), - begründen ein Spontanurteil (UK3), - erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK4), - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK5),</p>	<p>- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1), - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2), - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK3), - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK4),</p>
<p>Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten</p>	
<p>IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p>	<p>IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p>
<p>– wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter</p>	<p>– Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	
<p>Sachkompetenz</p>	<p>Urteilskompetenz</p>
<p>- (IF1) beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - (IF2) erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden, - (IF2) beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.</p>	<p>- (IF2) begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde, - (IF2) ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.</p>
<p>Methoden</p>	
<p>- Fishbowl-Diskussion - Erkundung</p>	
<p>Schulbuchseiten: S. 188-213</p>	
<p>Medienkompetenzrahmen (MKR 1.2, 2.1-2.2)</p>	

1 - Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 8

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), - rekurrieren in ihren Erläuterungen auf die schulischen Werte Respekt, Verantwortung, Teamgeist, Fairness, Vielfalt und Individualität, Anerkennung und Wertschätzung. 	<ul style="list-style-type: none"> - wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten

IF 4: Identität und Lebensgestaltung	IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt, - Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen, - Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts. 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen, - beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen, - stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen, - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität.

Methoden

- Rollenspiel, Simulation und **Besuch des Jugendgerichts am Amtsgericht Mettmann**

Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 3.3, 3.4, 5.3, 5.4, 6.1

Schulbuchseiten: S. 110-151

Berufsorientierung: Kennenlernen unterschiedlicher Berufsfelder des Rechtswesens, Reflexion der eigenen/bisherigen biographischen Entwicklung

2 - Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung und das Verbraucherverhalten von Jugendlichen	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 8</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4).	- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 4: Identität und Lebensgestaltung	IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt, - Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen, - Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts.	- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge, - Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, - beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen.	- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, - diskutieren die Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsumverhaltens.
Methoden	
- Gruppenpuzzle, Online-Recherche und Analyse	
Schulbuchseiten: S. 152-183	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.4, 3.3, 4.4, 5.1	

3 - Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 8</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	
<ul style="list-style-type: none"> - demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken, - Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung. 	<i>Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. UN-Menschenrechtscharta) möglich.</i>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar. 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, - beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes.
Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> - MindMap, Positionsquadrat 	
Schulbuchseiten: S. 14-45	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 3.3, 5.2	

4 - Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 8</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).	- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 4: Identität und Lebensgestaltung	
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, - Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess.	<i>Weitere Bezüge zu IF 4 (z.B. individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung) und IF 9 (z.B. Europawahlen) möglich.</i>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar.	- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, - beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes.
Methoden	
- Simulation, Bildung eines begründeten politischen Urteils	
Schulbuchseiten: S. 46-77	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 3.1-3,3, 4.1-4.3, 5.2	

5 - Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 8</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland	IF 4: Identität und Lebensgestaltung
- Soziale Ungleichheit, - Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien.	- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland, - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen, - analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen.	- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen, - diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums.
Methoden	
Auswerten von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern; Expertendiskussion	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.4,3.3, 5.2, 5.3	
Schulbuchseiten: S. 110-151	
Berufsorientierung: Sensibilisierung für unterschiedliche sozialstrukturelle Gegebenheiten und Lebenslagen	

6 - Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 8</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), - Erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), - stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
<ul style="list-style-type: none"> - Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf, - Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter. 	
IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft	
<ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung. 	<i>Bezüge zu IF 10 (Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen) möglich.</i>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung, - beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, - beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, - erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf. 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft.
Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> - Denken in Modellen 	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.4	
Schulbuchseiten: S. 78-109	

7 - Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 8</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft	
- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen, - Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung, - Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien- Unternehmen, Handwerk.	<i>Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf) und IF 8 (z.B. Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung) möglich.</i>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln, - beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe.	- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt, - beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit, - bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft.
Methoden	
- Berufsfelderkundung, Steck-Briefe erstellen	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.4, 3.3, 5.2	
Schulbuchseiten: S. 204-239	
Berufsorientierung: Die Rolle des eigenen Ichs im Arbeitsmarkt, Vorbereitung auf die Berufsfelderkundung	

FAKULTATIV 8 - Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 8</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4).	- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter.	- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, - erläutern die Ursachen von Verschuldung.	- diskutieren die Risiken von Verschuldung.
Methoden	
- Plakate, Visualisierungen	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.4, 5.3, 5.4	
Schulbuchseiten: S. 184-203	

FAKULTATIV 9 - Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 8</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).	- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1).	- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), - artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft	
- Europa als Wertegemeinschaft, - Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes.	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses, - stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar.	- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
Methoden	
- Diskussionen (Pro-Contra), Simulation	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.4, 3.1, 5.2	
Schulbuchseiten: S. 275-299	

1 - Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 9/10</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).	- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4), - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).	- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), - stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	
- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland, - Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, - Partizipation in der Zivilgesellschaft.	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System, - benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation.	- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, - diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.
Methoden	
- Diskussionen, Talkshow - bei anstehenden Landtags- oder Bundestagswahlen Teilnahme an und Durchführung der Juniorwahl	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.4, 4.1, 5.2	
Schulbuchseiten: S. 14-61	

2 - Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 9/10</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	IF 4: Identität und Lebensgestaltung
- Gefährdungen der Demokratie, - Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess.	- individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, - benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation.	- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, - beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes, - beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus, - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen.
Methoden	
- Simulation, Visualisierungen, Bildung eines begründeten politischen Urteils	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.4, 5.1-5.3	
Schulbuchseiten: S. 62-93	

3 - Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 9/10</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), - führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).	- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft
- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb, - Wachstum und nachhaltige Entwicklung.	- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, - beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden.	- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft, - beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft.
Methoden	
- Diskussion, Simulation, Modelle	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 3.3, 5.2, 5.3	
Schulbuchseiten: S. 94-127	
Berufsorientierung: Bedeutung der Unternehmen und der Gewerkschaften für Wirtschaft und Gesellschaft	

4 - Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 9/10</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).	- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), - erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland	
- Soziale Ungleichheit, - Prinzipien der sozialen Sicherung, - Säulen des Sozialversicherungssystems, - Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien.	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats, - stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar, - erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiografien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme.	- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede, - diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums, - beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels, - diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern.
Methoden	
- Pro- und Kontradebatte, evtl. Szenario	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.3, 3.3, 5.2, 5.3	
Schulbuchseiten: S. 128-181	
Berufsorientierung: Kennenlernen verschiedener Berufe anhand der Verdienstmöglichkeiten	

5 - Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 9/10</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft	
<ul style="list-style-type: none"> - Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit, - Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung, - Betriebliche Mitbestimmung, - Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien. 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen, - beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe, - beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt, - diskutieren Strategien der Existenzgründung, - beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit.
Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> - Simulation, Diskussion - Besuch bei Fondium 	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.3, 3.3, 5.2, 5.3	
Schulbuchseiten: S. 182-213	
Berufsorientierung: Berufswahl und Berufswegeplanung, Selbstständigkeit als Chance	

6 - Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 9/10</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).	- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).	- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 9: Europa als wirtschaftliche und politische Union	
- Institutionen der Europäischen Union, - Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts, - Grundzüge der europäischen Währungsunion.	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses, - stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar, - stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar, - beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung.	- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, - beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess, - beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union.
Methoden	
- Simulation, Diskussion, evtl. Szenario-Technik	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.3, 4.1, 4.2	
Schulbuchseiten: S. 214-247	

7 - Menschen in Bewegung: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 9/10</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 9: Europa als wirtschaftliche und politische Union	IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik
<ul style="list-style-type: none"> - Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes. 	<ul style="list-style-type: none"> - Migration, - UN-Menschenrechtscharta.
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - stellen verschiedene Formen der Migration dar. 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta, - diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration, - diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion, Pro- und Kontradebatte, Talkshow 	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 3.3, 5.2	
Schulbuchseiten: S. 248-297	

8 - Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 9/10</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 8: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	
- UN-Menschenrechtscharta, - Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO.	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure, - benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele, - erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege.	- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens.
Methoden	
- Simulation, Diskussion, evtl. Szenario-Technik.	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.3, 3.3, 5.2	
Schulbuchseiten: S. 298-337	

9 - Die Welt als Markt: Sollte es mehr, weniger oder andere wirtschaftliche Globalisierung geben?	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Klasse 9/10</i>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Methodenkompetenz
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).	- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).
Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).
Inhaltsfelder (IF) mit inhaltlichen Schwerpunkten	
IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft	
- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung, - nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung, - Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft.	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
Sachkompetenz	Urteilskompetenz
- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels, - stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar, - beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus.	- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung, - beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern, - beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung.
Methoden	
- Visualisierungen, Diskussionen, Pro- und Kontradedebatten u.a.	
Medienkompetenzrahmen – im Fokus stehende Medienkompetenzen: 2.1-2.3, 3.3, 4.1, 5.2	
Schulbuchseiten: S. 338-377	

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung (Leistungskonzept)

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Wirtschaft-Politik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Der Leistungsbewertung liegt allgemein die Definition der Notenstufen nach SchulG NRW §48 zugrunde:

Note	Definition nach <i>SchulG NRW § 48</i>	Die Anforderungen* müssen laut Fachkonferenzbeschluss erfolgen:
sehr gut (1)	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen* im besonderen Maße entspricht.	<i>immer, ohne jede Einschränkung, souverän, selbstständig, beispielhaft, von höchster Qualität, differenziert reflektiert</i>
gut (2)	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen* voll entspricht.	<i>gründlich, weitgehend vollständig, sachlich richtig, gut verständlich, sicher und differenziert</i>
befriedigend (3)	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen* entspricht.	<i>solide, brauchbar, im Allgemeinen, in der Regel, mit kleinen Einschränkungen, mit elementaren Kenntnissen</i>
ausreichend (4)	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen* noch entspricht.	<i>eingeschränkt, teilweise, nicht immer, mit oberflächlichem Verständnis, mit nur teilweisen Kenntnissen</i>
mangelhaft (5)	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen* nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	<i>lückenhaft, fehlendes und fehlerhaftes Wissen, kaum, ohne Problembewusstsein</i>
ungenügend (6)	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen* nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	<i>selbst bei starker Aufforderung nie, auf absehbare Zeit nicht, ohne jegliches Verständnis und ohne Grundlagenwissen,</i>

*Der Begriff „Anforderungen“ bezieht sich auf den **Umfang** sowie auf die **selbstständige** und **richtige Anwendung** der **Kenntnisse, Fähigkeiten** und **Fertigkeiten** sowie auf die **Art der Darstellung**.

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15).

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt:

- 1) Aktive und aufgabenbezogene Unterrichtsteilnahme in Unterrichtsgesprächen, Partner und Gruppenarbeit), etwa
 - Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
 - Vielfalt und Komplexität der Beiträge
 - Einbringen eigener Ideen
 - thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
 - sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
 - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
 - fachliche und sachliche Korrektheit und Sicherheit
 - Einhalten von Kommunikationsregeln

- 2) aufgabenbezogene Unterrichtsteilnahme in Einzelarbeitsphasen
 - zeitökonomische und eigenständige Arbeit in Arbeitsphasen

- 3) regelmäßige, vollständige und qualitativ hochwertige Unterrichtsvor- und Nachbereitung (Hausaufgaben), um in der Stunde mitarbeiten zu können.
 - zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
 - saubere, vollständige und selbstständige Heft- bzw. Ordnerführung
 - ggf. aktive Nutzung der moodle-Plattform zur Vor-/Nachbereitung

- 4) Referate, Präsentationen, Vorträge - Gliederung
 - sprachliche Angemessenheit
 - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
 - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Mimik

- 5) Simulationen, Rollenspiele
 - sprachliche Angemessenheit
 - angemessener Einsatz von verbalen, nonverbalen und paraverbalen Mitteln
 - den sozialwissenschaftlichen Kriterien entsprechende Urteilsbildung

- 6) Portfolios, Projekte, Stationenarbeit
 - fachliche Richtigkeit
 - Einbezug metareflexiver Anteile
 - Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
 - Selbstständigkeit
 - Ideenreichtum
 - sprachliche Angemessenheit
 - formale Gestaltung, Layout
 - fachliche Qualität
 - Methoden- und Präsentationskompetenz - sprachliche Angemessenheit
 - Ideenreichtum
 - Selbstständigkeit
 - Arbeitsintensität
 - Planungs- und Organisationskompetenz
 - Teamfähigkeit

- 7) Schriftliche Übungen, Hausaufgabenkontrollen
 - fachliche Richtigkeit
 - sprachlich-formale Korrektheit

Intervalle der Leistungsrückmeldung

Über den aktuellen Leistungsstand dürfen Schüler sich jederzeit beim Fachlehrer informieren, dieser ist verpflichtet, Ihnen *zeitnah* Auskunft zu erteilen:

„Lehrerinnen und Lehrer informieren die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung und beraten sie. Ihnen sind die Bewertungsmaßstäbe für die Notengebung und für Beurteilungen zu erläutern. Auf Wunsch werden ihnen ihr Leistungsstand mitgeteilt und einzelne Beurteilungen erläutert. Dies gilt auch für die Bewertung von Prüfungsleistungen.“ – SchulG NRW § 44

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, i.d.R. gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Portfolio, Projekte) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Elternsprechtagen sowie nach Vereinbarung mit den Fachlehrern/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Schulbuch Klasse 5: „Wirtschaft-Politik 1“, Westermann Verlag

Schulbuch Klasse 8: „Politik & Co. 7/8“, Buchner Verlag

Schulbuch Klasse 9/10: „Politik & Co. 9/10“, Buchner Verlag

3. Evaluation

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.